

1994 3
Halberstadt. 19.30 Uhr: „Nathan der Weise“ — Premiere,

Premiere, Musical-Spiel nach Mozart, Schloßtheater

19.30 Uhr: „Othello darf nicht platzen“ - Premiere, Farce von Ken Ludwig, Kammerspiele

Quedlinburgs Theaterwurzeln beginnen 1823

Quedlinburg (um). „Theater in Quedlinburg“ heißt ein neues Buch, das vom Musik- und Theaterverein herausgegeben wird.

Vorgestellt wurde es vom Vereinsvorsitzenden Buchhändler Ernst-Ulrich Jürgens in der Gebecke-Buchhandlung Quedlinburg. Der in Quedlinburg geborene Autor Rudolf Lehmann widmet das Buch dem Jubiläum des Theaters in Quedlinburg. 1995 jährt sich die Gründung zum fünfzigsten Mal. Gleichzeitig würdigt Lehmann den Theatergründer Heinrich Ulrich Velten. „Die eigentliche Theatertradition Quedlinburgs hat ihre Wurzeln im Jahre 1823“, so Ernst-Ulrich Jürgens im Vorwort. Auf 272 Seiten findet der Leser viel über

das Theater in Quedlinburg vom Mittelalter bis 1994, über die Geschichte des Theaters in Halberstadt und über das Theater in Ballenstedt. Enthalten sind 90

Fotos und 60 Faksimiles, gespielte Stücke und Ensembles ab 1945. Unterstützung erhielt Lehmann besonders von Fotograf Heinz Kittel.



Chef des Musik- und Theatervereins: Ulrich Jürgens

THEATER in Quedlinburg
RUDOLF LEHMANN

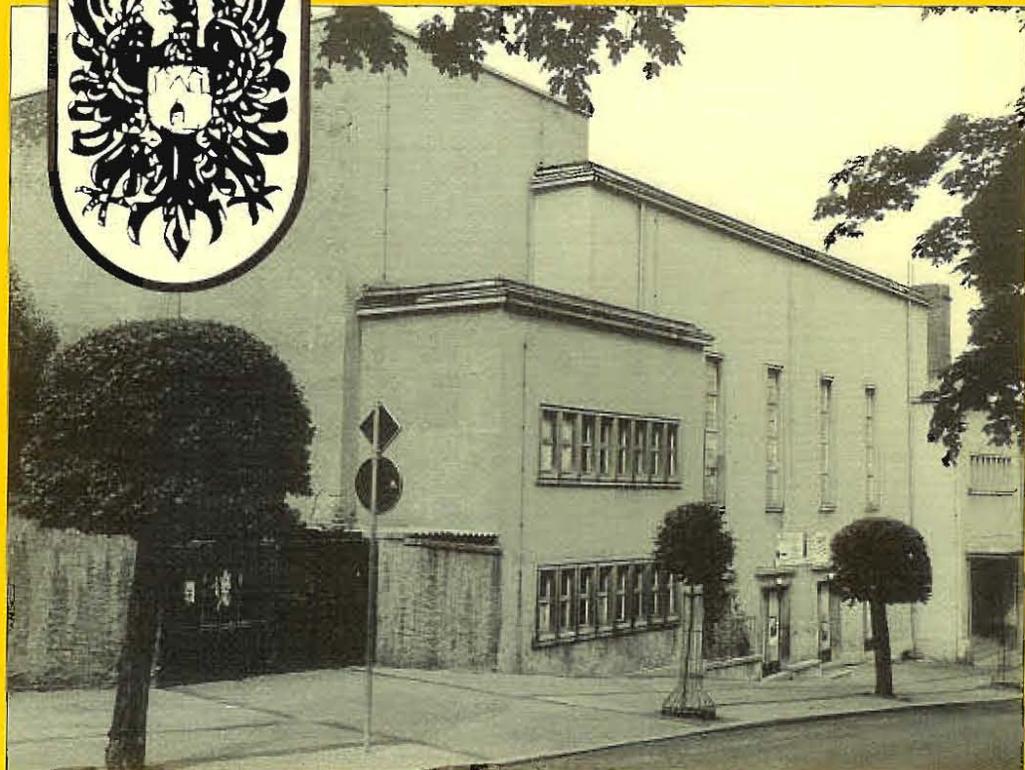


Verlag
Friedrich
Jürgens
Nachf.
Quedlinburg

RUDOLF LEHMANN

THEATER in Quedlinburg

Chronik und Buch der Erinnerungen



Herausgegeben 1994 vom Musik- und Theaterverein Quedlinburg e.V.

Vorwort

50 Jahre Theater in Quedlinburg sind für uns Anlaß, eine Chronik herauszubringen. Die eigentliche Theatertradition Quedlinburgs hat ihre Wurzeln im Jahre 1823. Im Freihof im Mummenthal fand sich eine Theatergruppe zusammen und spielte in der Scheune, dem sogenannten "Schauspielhaus". Sicher war dies noch kein festes Theater im heutigen Sinne mit einem eigenen Ensemble.

Dies sollte im Jahre 1945 durch Ulrich Velten verwirklicht werden. Velten, selbst Schauspieler, Regisseur und Bühnenbildner in einer Person, war in Quedlinburg der Initiator für ein Dreispartentheater.

Dieses Theater wurde weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. 1963 wurde die Theaterlandschaft neu konzipiert, Halberstadt erhielt das Musiktheater und Quedlinburg den Bereich Schauspiel. Diese Regelung gilt bis zum heutigen Tag. Mit Gründung des Nordharzer Städtebundtheaters erhielten beide Einrichtungen die Chance, ihre Aufgabe gerecht zu erfüllen.

Mit großem Fleiß ist es Rudolf Lehmann, einem gebürtigen Quedlinburger und Mitglied unseres Musik- und Theatervereins gelungen, aus der Vielzahl von Programmen, Zeitungsartikeln und sonstigen Informationen eine Chronik unseres Theaters entstehen zu lassen.

Auch die so reiche Theatergeschichte unserer Nachbarstädte Halberstadt und Ballenstedt ist eng mit der Entwicklung unseres Theaters verbunden und deshalb unterzieht der Autor auch diese Spielstätten einer kurzen Betrachtung.

Wir hoffen, daß sich sowohl ehemalige Mitglieder des Quedlinburger Theaters als auch viele Besucher und Theaterfreunde an diesem Buch erfreuen.

Erklärtes Ziel des Vereins ist die baldige Renovierung und die Wiederaufnahme des Spiel- und Konzertbetriebs im "Großen Haus", dem alten Schillings Theater am Marschlinger Hof, als kulturellem Zentrum der tausendjährigen Harzstadt Quedlinburg.

Ernst-Ulrich Jürgens

Im Juli 1994

Vorsitzender des Musik- und Theatervereins Quedlinburg e.V.

